©Haus der Natur, Salzburg, download unter www.biologiezentrum.at

Die Raritäten-Kammer

Um von vorneherein jeden Irrtum auszuschalten, handelt es sich in diesem Fall nicht um besondere Kostbarkeiten unseres Hauses, sondern darum, daß mit dieser Raritäten- oder Wunderkammer eine Vorstellung von den ersten Anfängen der Museen überhaupt geboten werden soll. Denn alle Sammlungen, die auf historische Vorläufer zurückblicken können — bei unserem Haus ist das ja nicht der Fall —, sind aus solchen Sammelsurien hervorgegangen. Ihren Ausgang nahmen sie von einem wahllosen Kunterbunt, das aus Objekten der Natur und Kunst bestand. Sie gehen zurück auf begüterte Persönlichkeiten, die ihren Reichtum oder ihre weiten Verbindungen mit diesen wahllosen Anhäufungen dokumentieren wollten, oder auf kirchliche Institutionen, wie Klöster, die im Laufe der Zeit oftmals gewaltige Sammlungen zusammenbrachten. Ausgezeichnet sind solche Wunderkammern in der Regel durch überseeische Andenken, wie Paradiesvögel in einem Kästchen, Rippen oder andere Knochen von Walen, gedörrte Fische, Schildkrötenpanzer, allerlei Bilder, Abnormitäten, Kunstfertigkeiten, ausgestopfte Tierleiber, Geweihe und Gehörne, Waffen, Gefäße, Versteinerungen, Kristalle, sonderbare Hartfrüchte usw. usf.

Das alles und noch viel mehr ist deshalb auch in der Raritäten- oder Wunderkammer unseres Hauses zu sehen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen aus dem Haus der Natur Salzburg

Jahr/Year: 1954

Band/Volume: 1954_SB

Autor(en)/Author(s): Tratz Paul Eduard

Artikel/Article: Die Raritätenkammer 89